



## Bibliographische Daten

Titel: Albrecht Dürer's Wohnhaus und seine Geschichte  
Ersteller: Georg Wilhelm Friedrich Karl Christoph Kress von Kressenstein  
Signatur: Amb. 8. 1377a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

## ANMERKUNGEN.

1. Dr. Campe, Reliquien von Albrecht Dürer, seinen Verehrern geweiht. Nürnberg, 1828. Druck und Verlag der Campe'schen Handlung. S. 185.
2. Albrecht Dürers Haus in Nürnberg im »Organ für christliche Kunst«. XV. Jahrgang, 1865. S. 79 ff. Merlo's Mitteilungen entnehmen wir auch die Notiz über die Auffindung der Hausbriefe.
3. Jahrbücher für Kunstwissenschaft, 1870. II. S. 235.
4. Die Urkunde, an welcher das Siegel des Stadtgerichts in gelbem Wachs hängt, trägt auf der Aufsenseite die Aufschrift: Nr. 5. 1509. Albrechten Dürers Kaufbrief.
5. Verlassen, d. i. vermietet.
6. Wir nehmen trotz Burkhardt (Dr. Daniel Burkhardt, Albrecht Dürers Aufenthalt in Basel 1492—94. München und Leipzig. G. Hirths Kunstverlag 1892) mit Térey (Dr. Gabriel von Térey, Albrecht Dürers venetianischer Aufenthalt 1494—1495. Straßburg, J. G. Ed. Heitz (Heitz & Mündel) 1892) einen ersten Aufenthalt Dürers in Venedig kurz nach seiner Verheiratung an.
7. Dürer, Geschichte seines Lebens und seiner Kunst. Von Moritz Thausing. Zweite verbesserte Auflage in zwei Bänden. Leipzig, E. A. Seemann, 1884. Bd. I. S. 147.
8. Laut Urkunde vom 8. Mai 1507 kaufte Dürer das Eigengeld dem Sebald Pfinzing um 118 fl. rhein. ab. Vgl. G. W. K. Lochner, die Personen-Namen in Albrecht Dürers Briefen aus Venedig. Nürnberg, Fr. Korn, 1870. S. 43. Thausing a. a. O. Bd. I, S. 150. Über die Vermögensverhältnisse Dürers zu jener Zeit vgl. die Notiz in seinem Gedenkbuch, Dr. K. Lange und Dr. Fr. Fühse, Dürers schriftlicher Nachlass auf Grund der Originalhandschriften und teilweise neu entdeckter alter Abschriften. Halle a. S., Max Niemeyer, 1893. S. 14.
9. G. W. K. Lochner, topographische Tafeln zur Geschichte der Reichsstadt Nürnberg. Dresden. L. Wolf. Tafel IX.